



Bleibt immer schön auf dem Burghügel: Pfau Dimitri, der Partner von Pfauendame Pia. Foto: Annette Saloma

## «DIE POLIZEI KENNT UNS BEREITS»

**SEEGRÄBEN/USTER** Pfauendame Pia vom Wagerenhof Uster macht gerne Ausflüge. Erkundete sie anfangs nur die nähere Umgebung, flog sie kürzlich bis ins Aatal und hielt mehrere Leute auf Trab.

Seit Mai lebt auf dem Burghügel in Uster ein Pfauenpäärchen. Es wurde dem Schlossgut, das von der Stiftung Wagerenhof betrieben wird, im Mai von einem befreundeten Landwirtschaftsbetrieb geschenkt und auf die Namen Pia und Dimitri getauft. «Anfangs hatten wir die beiden zur Angewöhnung in einem Gehege», erzählt Hans Bösch, stellvertretender Bereichsleiter Stall & Ackerbau. «Nach ein paar Wochen liessen wir sie frei.»

### NEUGIERIGE TIERE

Seit da geht das Weibchen immer wieder auf Entdeckungstour. «Mal bleibt sie eine Nacht weg, dann zwei», sagt Bösch. Man habe sie jeweils im nahen Wald gefunden. «Vermutlich übernachtet sie dort.» Auch die Stadt hat sie schon erkundet; sie sass auf der Treppe des Kirchgemeindehauses. Letzten Mittwoch dehnte das Pfauenweibchen dann ihren Radius ziemlich aus und besuchte das Aatal.

Dass Pfauen ihr Zuhause verlassen, kommt vor, erklärt Robert

Zingg, Kurator des Zoos Zürich. «Manchmal machen sie kleine Ausflüge, denn sie sind neugierig», sagt er. «Aber sie kommen in der Regel wieder zurück. Sie wissen, wo sie ihr Futter und ihren Schlafplatz und oft auch ihren Partner haben.» Deshalb halte man Pfau meist in Paaren. Auch im Zoo Zürich werden die Tiere erst angewöhnt, bevor sie freigelassen werden.

Dass der Pfau im Aatal auf das Dach geflogen sei, sei typisch. «Pfauen schlafen in der Höhe, damit sie vor Feinden geschützt sind», erklärt er. «Normalerweise übernachten sie auf Bäumen.» Das könnte auch die Ausflüge in den Wald beim Burghügel erklären. Im Gegensatz zum Pfauenweibchen bleibt das Männchen immer schön Zuhause. «Vielleicht haben sie eine Ehekrise», sagt Bösch und lacht. Denkbar ist auch, dass das Weibchen immer noch den Weg zu seinem früheren Zuhause in Wetzikon sucht.

### VON RETTUNGSDIENST EINGEFANGEN

Selten bleibt ein Pfau längere Zeit weg. Auf der Homepage der Schweizer Tiermeldezentrale ist momentan gerade ein Tier als vermisst gemeldet; aus dem Kanton St. Gallen. Auf besagtem Portal kann man erfassen, wenn man ein Tier vermisst oder eines gefunden hat. So können Tiere unkompliziert wieder zu ihrem Besitzer ge-

langen. Im Fall der Pfauendame wurde die Stiftung Tierrettungsdienst informiert. «Man hat uns am Donnerstag 19. Juli benachrichtigt», erzählt Mediensprecherin Jana Bauer. «Einer unserer Tierrettungsfahrer konnte das Tier dann auf einem Fenstersims mit einem Netz einfangen.»

Damit sich der Pfau nicht verletze, sei er in ein Tuch eingewickelt in einer Transportbox untergebracht und schlussendlich vom Besitzer abgeholt worden. Rettungen von Pfauen sind auch für den Tierrettungsdienst eher selten. «Das war der zweite Einsatz mit einem Pfau dieses Jahr», sagt Jana Bauer. «In den letzten 15 Jahren hatten wir 29 Einsätze für Pfauen.»

### TIERE SOLLEN FREI BLEIBEN

Beim Wagerenhof überlegt man sich indes, wie man die Ausflüge der Pfauendame in Grenzen halten könnte. Es sei mühsam, wenn man fast wöchentlich Telefone von der Polizei bekomme, sagt Hans Bösch. «Dort kennt man uns und unsere Tiere bereits.»

Aber viele Möglichkeiten gebe es nicht. «Einsperren möchten wir die Tiere nicht», sagt Bösch. «Pfauen sollten frei herumlaufen können. Wir sind zuversichtlich, dass sich das Weibchen noch an ihr Zuhause gewöhnt und nicht mehr so weit wegfliegt.»

ANNETTE SALOMA

## FEHLALARM WEGEN RAUCHENDEN WÜRSTEN

**USTER** In der Facebook-Gruppe «Du bisch vo Uster, wenn...» wird gerätselt. «Weiss jemand, was gestern um 18.30 Uhr in Greifensee passiert ist», fragt eine Frau. Statt einer Antwort zu geben, schliessen sich andere User der Frage an. «Würde ich auch gerne wissen» oder «Was war denn los?», schreiben Mitglieder. Die Antwort: Es war ein Fehllalarm, wie Ralph Marthy, Dienstchef der Stadtpolizei Uster, sagt. «Wir haben die Meldung erhalten, dass auf einem Balkon ein Gasgrill brennen würde.» Die ausgerückten Polizisten und Feuerwehrleute hätten beim Eintreffen jedoch keinen Brand ausmachen können. «Jemand hat fettige Würste grilliert. Das hat den Rauch ausgelöst.» **REG**

## COMEDY IM STADTHOFSAAL

**USTER** Am 27. September tritt das deutsche Comedy-Paar Emmi & Willnowsky mit dem Komiker Walti Dux im Stadthofsaal in Uster auf. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet. Tickets für die Lachparade sind unter der Telefonnummer 0900 800 800, bei der Post, im Manor, im Coop City sowie unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) erhältlich. **REG**

## E-BIKE KURSE FÜR SENIOREN

**USTER** Am Montag, 27. August, organisieren die Stadt Uster und die Pro Senectute einen E-Bike Fahrkurs für Senioren. In einem Theorie-Teil werden Vorschriften und Verhalten im Strassenverkehr erlernt, erklärt wie ein E-Bike funktioniert und Tipps zum Unterhalt und der Handhabung gegeben. Danach folgt der praktische Teil mit Fahrübungen und Fahrpraxis im Strassenverkehr über rund 12 Kilometer. Die Leitung hat Charly Leuenberger, E-Bike Instruktor der auch Kurse für den TCS und die Polizei gibt. Der Kurs dauert von 13.30 bis 17.30 Uhr, Ausweichdatum ist der 29. August. Treffpunkt beim Vorplatz des Hallenbads auf der Sportanlage Buchholz. Die Kurskosten betragen 50 Franken und müssen bei Kursbeginn bezahlt werden. Ein eigenes E-Bike muss mitgebracht werden. Anmeldung bis am 13. August an Peter Crestani 079 948 26 25 oder [peter.crestani@ggaweb.ch](mailto:peter.crestani@ggaweb.ch). Versicherung ist Sache der Teilnehmer. **REG**